

Abg. Albrecht zeigte auf, dass sich der Klimawandel auch auf die (Trink-) Wasserversorgung im Rhein-Sieg-Kreis im Jahre 2040 auswirken werde. Mit den klimatischen Bedingungen sei das Rheinland zwar begünstigt, mittelfristig sei jedoch auch hier mit Trockenheit zu rechnen. Der Ausschuss solle sich einmal perspektivisch Gedanken darübermachen, wie die Versorgung mit Wasser im Jahre 2040 oder 2050 aussehen werde. In der Sitzung im September soll einmal ausführlich über die Aspekte diskutiert werden. Es wird vorgeschlagen, Frau Decking als Geschäftsführerin des Wahnbachtalsperrenverbandes, einen Vertreter des Landesamts Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz, Vertreter des dt. Wetterdienstes oder Experten aus kommunalen Wasserwerken einzuladen. Es wird auch angeregt, sich die Wahnbachtalsperre einmal vor Ort anzusehen.

Abg. Grünewald begrüßt das Thema und regt an, die Vorschläge miteinander zu verbinden. Es gebe beim Wahnbachtalsperrenverband einen guten Sitzungsraum und so könne man die theoretischen Informationen mit den Praktischen zusammenführen. Bevor man in einen Antragscharakter ginge, solle diese Veranstaltung zunächst als Informationsveranstaltung stattfinden.

Abg. Anschütz pflichtete Abg. Grünewald bei und regte an, im Nachgang der Veranstaltung darüber zu befinden, welche Experten für eine Meinungsbildung dann noch benötigt würden.

SkB Schoen bat darum, noch Vorträge über Grauwassernutzung und Wassereinsparungen zu berücksichtigen.

Herr Schwarz teilte mit, dass der Wahnbachtalsperrenverband bereits signalisiert habe, dass er gerne bereit sei, dies im November zu ermöglichen.

Herr Albrecht war damit einverstanden und man wolle dann im nächsten Jahr überlegen, welche Experten noch benötigt werden.